

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*



**Wacholderdrossel *Turdus medius pedibus nigris* Die Wacholder-Drostel oder Ziemer
Kupferstich von Ferdinand Helfreich FRISCH, aus: Johann Leonhard FRISCH,
Vorstellung der Voegel Deutschlands, Berlin 1763**

Frühere Artnamen :

Turdus pilaris (Pralle, W. A. E., 1853)

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Wachholderdrossel *Turdus pilaris* L. (Löns, H., 1907)

Wachholderdrossel *Turdus pilaris* L. (Krohn, H., 1910)

Wachholderdrossel *Turdus pilaris*, Linné. (Varges, H., 1913)

Wachholderdrossel *Turdus pilaris* L. (Brinkmann, M., 1933)

Wachholderdrossel (Tantow, F., 1936)

Wachholderdrossel (Kiefer, H., 1953)

Regionale Artnamen :

Jacker (Iburg), **Lister** (Bentheim). (Brinkmann, M., 1933)

Pralle, W. A. E., 1852:

Am 15. Januar. *Turdus pilaris*, in Gesellschaft lustig schackernd und singend, wie sonst im März.

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:
Oft im Winter zu sehen.

Löns, H., 1907:
Ständiger Durchzugsgast.

Krohn, H., 1910:
Der eigentliche Krammetsvogel.
Wie vorstehend (Misteldrossel, Verf.).

Varges, H., 1913:
Am 28. September 1912 mehrere im Bockelsberger Gehölz gesehen.

Brinkmann, M., 1933:
Vereinzelter oder seltener Brutvogel.
Aus dem nordöstlichen Gebiet berichtet Rabeler (O. Mb., 1928) von einem Nest im Juli 1928 in der Jeetzelniederung nördlich von Lüchow im hannoverschen Wendland. Etwas weiter entfernt hielten sich vier Drosseln auf. Er vermutet daher drei Brutpaare. 20 km nordöstlich liegt der von Clodius bekanntgegebene Brutort am mecklenburgischen Elbufer bei Dömitz. Für 1929 nennt Rabeler (O. Mb., 1929) Brutpaare von Dannenberg und Gifhorn. Sievers hatte 1927 zur Brutzeit Wacholderdrosseln in der Forst Ringelah bei Gifhorn vorgefunden. Zur Zugzeit hält sich der Krammetsvogel regelmäßig in großen Scharen auf Wiesen mit Wallhecken auf. Nicht selten überwintern Vögel in beerenreichen Anlagen.

Tantow, F., 1936:
Drosseln aller bei uns durchziehenden Arten (Wacholder-, Wein-, Mistel- und Ringdrosseln, letztere nur spärlich und selten) sieht man je nach der Witterung viele Wochen auf den Weidekoppeln und in den Büschen mit Beeren.

Kiefer, H., 1953:
... die Wacholderdrossel kommt (im Februar, Verf.) auf die Marschwiesen, während sie sich im Winter in Scharen vor allem auf der Bokelwiese am Bleckeder Moor herumtreibt.